

"Der Laden" - Lesen und Reisen mit Agent



Wilhelm Dietl hat am Marktplatz Buch-Antiquariat mit Feinkost und Reisebüro eröffnet

Von Stephanie Paa Cham. Völliges Neuland betritt derzeit der Journalist, Autor und ehemalige BND-Agent Wilhelm Dietl aus Sattelpfeilstein. Nicht in Afghanistan, nicht in Südamerika oder Indien, die er wie kaum ein anderer kennt, sondern mitten auf dem Chamer Marktplatz. Dietl hat dort am Montag ein modernes Antiquariat eröffnet - und schon etliche neugierige Chamer Spürnasen haben sich von dem mit einem roten Elefanten versehenen Schild mit der Aufschrift "Der Laden" und dem Zeitungsständer vor der Türe in diese kleine Welt voller Geschichten locken lassen.

Von der Decke bis zum Boden füllen die Themen Kunst, NS-Zeit, Bundesrepublik Deutschland, Rechtsextremismus, Holocaust, Juristisches, Frauen, Lifestyle, Psychologie, Terrorismus, Medien, Geheimdienste, Romane, Naher Osten, Afghanistan, Politik, Reisen, Musik und Wirtschaft die Bücherregale in den Räumen hinter den beiden Schaufenstern an dem Haus, auf dem rot der Schriftzug "mode kusch" aus einer vergangenen Ära prangt. Nach knapp zwei Jahren Leerstand ist wieder Leben eingekehrt dort.

Geheimnisvoll sind dabei aber nicht nur Dietls 15 selbst verfasste Bücher (auf Wunsch signiert Dietl sie gerne), die in diesem Antiquariat nicht fehlen dürfen, sondern auch die zusätzlichen Räume, die das Spektrum der feilgebotenen zu erlesenden Gedanken-Reisen zwischen zwei Buchdeckeln um kulinarische Genüsse und Kunstgenuss ausweiten bis hin zum Service für ganz individuelle echte Reisen in exotische Länder wie den Libanon, Israel und Kolumbien.

Mit Büchern allein will sich der weltgewandte Dietl für seine Kunden nicht zufrieden geben. Gerade wird noch der Computer für das zum Antiquariat gehörende Reisebüro installiert, dann können Reiselustige sich ganz individuelle Ziele zusammenstellen lassen. "Exkursionen, die sich in Katalogen nicht finden lassen", wie Dietl verspricht.

Vom Flugticket bis zum Hotel und Mietwagen soll man dort alles bekommen, was Fernweh heilt. Doch werden auch Reisen angeboten wie etwa eine Woche in den Libanon mit einheimischen Führern und viel Zeit für längere eigene Ausflüge vor Ort. Zwei bis dreimal im Jahr will Dietl mit Kunden in die Ferne schweifen und sie teilhaben lassen am Zauber jener seiner Erfahrung nach oft falsch eingeschätzten Länder, der auch ihn nicht mehr loslässt. In vielen Jahren als Journalist hat er ein dichtes Netz an Freunden und Bekannten auf der ganzen Welt geknüpft, das ihm heute für sein neuestes Projekt hilfreich ist.

Wer sich zunächst nicht nur Werke von Proust und Tolstoi über Ursula von der Leyen, Kostolany und Lauerer bis hin zu Dietsel selbst auf der Zunge zergehen lassen will sondern Gaumen-Erlebnissen nicht abgeneigt ist, findet im Nebenzimmer libanesische Feinkost, die den meisten Chamern ungewohnt exotisch erscheinen dürfte. Der Experimentierfreude Tor und Tür zu öffnen, das ist auch eines von Dietsels Zielen: "Farbe nach Cham bringen."

Es gibt trockenen libanesischen Rotwein von einem Weingut, das nur von Frauen geführt wird (...). Demnächst kommen die typisch orientalischen Gewürze. Vor allem aber Feinköstlichkeiten aus dem unbekanntem Libanon, wie Schafskäse und gefüllte Auberginen - "ohne Chemie".

Wer noch etwas mehr Exotik für Zuhause sucht, lässt sich von den in Vitrinen ausgestellten Elefanten aus Elfenbein und Lapislazuli in ferne Welten entführen, oder nimmt sich eine chinesische Elfenbeinantiquität mit nach Hause. Besonders freut sich Dietl aber auch über eine kleine Einmaligkeit in der Thekenvitrine: ein handgemaltes "Traumbuch" (60 Euro). Auch den Italienern, Arabern und Türken in Cham will Dietl einen kleinen Traum erfüllen: "Wir bieten am Zeitschriftenständer auch den Corriere della Sera und die Hürryet an - wenn ein Italiener etwa den Corriere della Sera lesen will, muss er bis nach Regensburg fahren, weil es den in Cham nirgends gibt." Und noch ein Traum wird wahr: Im "Laden" ist man eingeladen, auf dem Sofa Bücher anzulesen und Kaffee gibt es auch.

"Der Laden" ist von Montag bis Freitag von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr geöffnet, samstags von 10 bis 13 Uhr. Nähere Infos über Wilhelm Dietl gibt es im Internet unter www.wilhelm-dietl.de.

Redaktion: cham

28. October 2008, 00:00:00